

Gaukler, Zauberer und Feuerschlucker bringen ganz Immenstadt zum Träumen

Großer ›Jahrmarkt‹ mit über 200 Künstlern ein überregionaler Höhepunkt im Immenstädter Jahr

Immenstadt (al). Von Spektakel zu Spektakel ließen sich die etwa 8000 Besucher beim großen bayerischen Gaukler-, Theater- und Spielfestival „Jahrmarkt der Träume“ im Herzen von Immenstadt treiben. Traum oder Wirklichkeit fragten sich viele, die sich von Feuerspuckern und Jongleuren, Ritterspielen und Gauklern, Pantomime und Theater mitreißen ließen. Die Kurse und Workshops während des Tages – von Bauchtanz über Zauberei mit Seilen und Tüchern bis hin zur Kabarett-Werkstatt – machten den jungen „Künstlern“ nicht nur Spaß, sondern ließ sie auch verborgene Fähigkeiten erkennen und erproben – ein wichtiges Ziel der großen Veranstaltung.

Die Bindung zwischen Akteuren und Besuchern während der Aufführungen war deutlich zu spüren, immer wieder wurden die Zuschauer mit ins Programm eingebunden. Bemerkenswert war die einmalige Atmosphäre, die auch ohne Alkoholgenuß in der Immenstädter Luft lag.

Soweit das Auge reichte, waren nur Menschen zu sehen: jung wie alt ließ sich von den Klängen einer Notenbandorgel – ein einmaliges Stück in Deutschland –, dem „Liebeszauber“ vom Klecks Theater Augsburg, der „Zauberflöte“ des Martinszeller Jugendtheaters, dem Märchen von Windsbräuten und Sturmbrüdern, in eindringlichen Bildern von Ruth Vogelsang aus Füßen erzählt, der Zaubershow der „Theaterra“ Immenstadt und vielen anderen Aufführungen begeistern, die auf fünf verschiedenen Bühnen zu sehen und zu hören waren.

In kurzen Pausen konnte man sich mit einem „Zaubertrank“ aus verschiedenen Säften, gefüllten Weinblättern, Waffeln oder anderen Kleinigkeiten stärken, mit Freunden und Bekannten ratschen, die man zur Genüge traf, oder einfach stehen bleiben, die Augen schließen und die Luft der Märchen-, Zirkus- und Gauklerwelt einatmen.

Ganz in ihrem Element waren die beiden in München lebenden Schauspieler Rainer

Breuer und Wolfram von Bremen (B & B Short Comedy Show). Fast ohne Pause hetzten sie von Bühne zu Bühne und zeigten ihre skurilen bis ironischen Comedies vor begeisterten Zuschauern. Der ausgebildete Clown Breuer (bei „le coq“ in Paris) und sein Partner von Bremen (Schauspielschule Salzburg) ziehen durch die Lande, gastieren bei Straßenfesten und Gauklerfestivals wie dem „Jahrmarkt der Träume“ in Immenstadt, was ihnen wegen des tollen Publikums besonders Spaß gemacht hat.

Meterhohe Flammen von 20 Feuerspuckern und Funken der brennenden Diabolo erhellten den inzwischen finster gewordenen

Himmel am Marienplatz. Die Menschmenge mit offenem Mund und offenen Augen war hingerissen. Mit großem und langanhaltendem Applaus bedankte sie sich gegen Mitternacht bei den Veranstaltern und Mitwirkenden, die diesen „Jahrmarkt der Träume“ ermöglicht haben: bei Stefan Behr (Theaterra), Monika Zeilhuber (Kreisjugendring Oberallgäu), Uli Geißler (Evang. Jugend im Kirchenkreis Augsburg), der Stadt Immenstadt, den 200 Künstlern und den 80 ehrenamtlichen Helfern, die kurz darauf fleißig wussten, wie sie die Spuren einer Veranstaltung beseitigen, die zu den unbestrittenen Höhepunkten im Immenstädter Jahr zählt.



Beim „Jahrmarkt der Träume“ war allerhand geboten: neben Kabarett, Pantomime, Puppenspielen und Märchen kamen auch die Musik- und Tanzfreunde auf ihre Kosten. Bild: Ursula Jankow